



24. GMK - Forum Kommunikationskultur Lost? Orientierung in Medienwelten. Konzepte für Pädagogik und Medienbildung.

Pressemitteilung

16. bis 18. November 2007 Ravensberger Spinnerei, Bielefeld

Programmorschau ab sofort unter www.gmk-net.de

Medien informieren, ermöglichen Kommunikation und Unterhaltung. Sie sind fester Bestandteil unserer Kultur und Gesellschaft, sie beeinflussen unser Denken und Handeln, unser Zusammenleben und sogar unsere Biographien. Aufwachsen erfordert heute daher auch kompetentes Navigieren in Medienwelten. Doch diese ‚Navigationskompetenz‘ entsteht nicht von selbst. Vor allem Kinder, Jugendliche und Familien benötigen Orientierung durch Bildung und Erziehung.

Kinder und Jugendliche haben zwar häufig einen spontanen Zugang zur Nutzung der neuen Medien- und Kommunikationsangebote. Doch die hinter der glitzernden Oberfläche liegenden Macht- und Wertesysteme erschließen sich ihnen nicht von selbst. Auch wenn die elektronische Kommunikation neue Chancen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bietet, gehen doch Risiken und Gefährdungspotentiale damit einher, vor denen moderne Gesellschaften Kinder und Jugendliche schützen möchten.

Pädagogik und Bildung haben hier eine verantwortungsvolle Aufgabe. Vor dem Hintergrund der rasanten Entwicklung von Medientechnik und Medienangebot wird das 24. Forum der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) folgende Fragen bearbeiten:

- Welche Bedeutung haben Medien für die Entwicklung unserer Persönlichkeit?
- Unter welchen Umständen fördern oder verhindern Medien Entwicklung und Bildung?
- Welche Perspektiven müssen bei der Bewertung des Medienangebotes, der Mediennutzung und bei der Entwicklung medienpädagogischer Angebote berücksichtigt werden?
- Wie kann verhindert werden, dass Medienkonsum in unserem Leben übermächtig wird?
- Von welchen Werten gehen pädagogischer Jugendschutz und Medienpädagogik aus?
- Welche Vorstellungen von Welt, welche Menschenbilder werden in den Medien vermittelt?
- Wie eignen wir uns Weltbilder durch Medien an?
- Können andere Fachdisziplinen wie Biologie, Hirnforschung und Kriminologie zur pädagogischen Debatte beitragen?
- Wie können Erkenntnisse über Sozialisation, Bildung und individuelle Medien-Aneignungsstile verstärkt in Öffentlichkeit und Praxis einfließen?

Es geht um zwei miteinander verwobene Ebenen: Zum einen um die Selbstreferenz der Erziehenden, ihre Werte und Zielvorstellungen, zum anderen um ein Starkmachen von Kindern, Jugendlichen und Familien in modernen Medienwelten heute, um „Medienkompetenz“. Dabei darf „Medienpädagogik nicht zur Anpassungspädagogik verkommen. In Bezug auf technische Neuerungen, Unterhaltungsindustrie und populistische Thesen muss sie neben Erklärungen auch programmatische Forderungen und vor allem praxismgerechte Konzepte und Strategien entwickeln. Ein Mehr einer solchen Medienpädagogik befördert dann auch die dringend notwendige Orientierung für Kinder und Jugendliche.“ (Dieter Baacke)

Das 24. GMK-Forum bietet hierzu Beiträge und Workshops aus Theorie und Praxis.

Presse-Download und Programmorschau unter www.gmk-net.de

Anmeldung / Kontakt: GMK-Bundesgeschäftsstelle 0521.67788, gmk@medienpaed.de